



HRA Saarbrücken 8806, persönlich haftende Gesellschafterin:
Pinard de Picard Beteiligungs GmbH, HRB Saarbrücken 6594
Geschäftsführer: Martin Lehnen, Ralf Zimmermann · USt-IdNr.: DE 811 88110
DEUTSCHE BANK AG · Konto-Nr. 0556019 · BLZ 590 700 70
IBAN: DE 61 59 07 0070 0055 6019 00 · Swift/BIC: DEUTDEDB 595
KREISSPARKASSE SAARLOUIS · Konto-Nr. 76 300045 · BLZ 593 50110
IBAN: DE 64 59 35 0110 0076 3000 45 · Swift/BIC: KRSADE 55

Bosquets, Gigondas „La Colline...”, rouge

Region: Südliche Rhône
Erzeuger: Domaine des Bosquets - Gigondas
Alkoholgehalt: 15,0 % vol.
Rebsorte: Grenache
Bestell-Nr.: FRS260416

Sensation: 96-100 Punkte von Jeb Dunnuck!

„Julien Bréchet hat die Domaine an die Spitze Gigondas gebracht!“ - Jeb Dunnuck La Colline ist eine Hochlage mit kalkhaltigen Mergelböden und beherbergt alte Grenache-Reben. Seinem sensationellen Vorgänger vergab Jeb Dunnuck 96 bis zu 99 Punkte Potenzial. Innerhalb kürzester Zeit war dieser feine Gigondas ausverkauft. Endlich können wir Ihnen den Nachfolgejahrgang dieses Highlights anbieten. Und die Sensation ist eingetroffen. Dem 2016er bescheinigt Jeb Dunnuck sogar das Potenzial zum perfekten 100 Punkte Kandidaten, damit übertrumpft er seinen Vorgänger nochmals um einen Punkt und rückt ihn noch näher an die Jahrhundertwertung heran. „Vollkommen sensationell und zweifelsfrei einer der Top 2-3 Weine des Jahrgangs.“, so urteilt der Rhône-Experte über den Wein. „La Colline“ ist dieses Jahr tatsächlich ein wilder Kerl. Im Vergleich zum harmonischen und edlen „Le Lieu-dit“ überzeugt er durch angenehme Rässigkeit. Reife Heidelbeeren, dunkle Waldfrüchte und rauchige Gewürze kennzeichnen das Bouquet. Dabei überwiegt kein Holzeinfluss, denn die feinen Crus baut der junge Julien Bréchet, der von Altmeister Phillip Cambié beraten wird, in neutralen demi-muids aus anstatt sie im neuen Barrique zu baden. Erhaben ist auch das Mundgefühl. Auf der Zunge spürt man, wie sich das kühle Gerbstoffkleid sanft anschmiegt, wie es Haftung aufbaut und wie fein der Saft von schwarzer Waldfrucht austritt. Im Vergleich zum 2015er Jahrgang ist der 2016er nochmals erdiger und kraftvoller als sein bereits fantastischer Vorgänger. Man meint hier noch mehr Facetten zu finden. Der Abgang einfach grandios. Trotz immenser Power bleibt dieser Gigondas stets fein und frisch, niemals breit und heiß, immer lebendig. Ein echtes Monument und vielleicht der beste Gigondas des Jahrgangs?

